

§1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen XaraNet Timo Dreger, Auf dem Hau 3, 52393 Hürtgenwald – im nachfolgenden Provider genannt – und deren Geschäftspartnern – im nachfolgenden Kunden genannt.
2. Die Bestimmungen gelten sowohl für Privatleute als auch für Gewerbebetreibende.
3. Diese AGB gelten für alle Geschäftsbereiche und Betätigungsfelder des Providers.
4. Der Provider erkennt von Kunden vorliegenden Bedingungen nicht an. Diese werden selbst dann nicht Vertragsbestandteil, wenn der Provider ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.
5. Werden in Verträgen zwischen dem Kunden und dem Provider von diesen AGB abweichende Regelungen getroffen, so gelten die Festlegungen des Vertrages. Dies beeinflusst nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser AGB.

§2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Verträge zwischen dem Provider und dem Kunden ist das Erbringen von Internetdienstleistungen jeglicher Art. Die Erfüllung erteilter und angenommener Aufträge wird von dem Provider im eigenen Namen und auf eigene Rechnung im Auftrag des jeweiligen Kunden durchgeführt.

§3 Zustandekommen des Vertrages

1. Der Vertrag kommt folgendermaßen zu Stande: Der auf der Website des Providers dargestellte Dienstleistungskatalog stellt kein Angebot im juristischen Sinne dar. Mit der Bestellung erklärt der Kunde verbindlich sein Vertragsangebot. Eingabefehler können vor Absenden der Bestellung mittels der üblichen Tastatur- und Mausfunktionen berichtigt werden. Mit Mausklick auf „Abschicken“ unterbreiten Sie ein verbindliches Vertragsangebot. Nach Eingang des Angebots des Kunden beim Provider erhält dieser eine automatisch generierte E-Mail, die den Eingang der Bestellung und deren Einzelheiten aufführt. Diese Bestätigung stellt keine Annahme des Angebots durch den Provider dar. Die Annahme ist entweder ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit der Bereitstellung des Dienstes.
2. Der Vertragstext wird vom Provider gespeichert und wird dem Kunden nebst einbezogener AGB per E-Mail zugesandt.

§4 Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs.1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs.1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

**XaraNet Timo Dreger, Auf dem Hau 3, 52393 Hürtgenwald,
E-Mail: info@xaranet.de,
Fax: 02429-37972-9.**

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ende der Widerrufsbelehrung

§5 Preise

1. Für die Verträge gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses jeweils gültigen Endpreise des Providers, sofern einzelvertraglich nichts anderes vereinbart wurde.
2. Die vereinbarten Preise können zum Ausgleich von gestiegenen oder gesenkten Kosten angepasst werden. Dies ist z.B. der Fall, wenn Dritte, von denen der Provider zur Erbringung der nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen notwendige Vorleistungen bezieht, ihre Preise ändern.
3. Nach §5 Ziffer 2. beabsichtigte Änderungen der vereinbarten Preise werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden schriftlich mitgeteilt. Dem Kunden steht zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen ein Sonderkündigungsrecht zu. Kündigt der Kunde innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung nicht schriftlich, werden die Änderungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens Vertragsbestandteil. Der Kunde wird auf diese Folge in der Änderungsmitteilung besonders hingewiesen.

§6 Leistungsumfang

1. Der Umfang der Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung im Vertrag bzw. der Webseite des Providers.
2. Die Leistungen des Providers werden auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage von anderen Netzbetreibern, Providern und Dienstleistern erbracht.
3. Die Leistungsbeschreibung kann geändert werden, wenn dies aus triftigem Grund erforderlich ist, der Kunde hierdurch gegenüber der bei Vertragsschluss einbezogenen Leistungsbeschreibung objektiv nicht schlechter gestellt (z.B. Beibehaltung oder Verbesserung von Funktionalitäten) und von dieser nicht deutlich abgewichen wird. Ein triftiger Grund liegt vor, wenn es technische Neuerungen auf dem Markt für die geschuldeten Leistungen gibt oder wenn Dritte, von denen der Provider zur Erbringung ihrer Leistungen notwendige Vorleistungen bezieht, ihr Leistungsangebot ändern.
4. Nach §6 Ziffer 3. beabsichtigte Änderungen Leistungsbeschreibung werden dem Kunden mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden schriftlich mitgeteilt. Dem Kunden steht zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen ein Sonderkündigungsrecht zu. Kündigt der Kunde innerhalb von sechs Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung nicht schriftlich, werden die Änderungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens Vertragsbestandteil. Der Kunde wird auf diese Folge in der Änderungsmitteilung besonders hingewiesen.
5. Insofern der Provider kostenlose Dienste und Dienstleistungen erbringt, sind diese nicht Vertragsbestandteil und können jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadensersatzanspruch ergibt sich daraus nicht.
6. Bietet der Provider Leistungen an, die nicht im Vertragstext festgehalten wurden, so sind diese nicht Bestandteil des Vertrages. Der Provider kann diese ohne Einverständnis oder Benachrichtigung des Kunden einstellen, ändern oder aussetzen.
7. Der Provider leistet gegenüber dem Kunden keinerlei telefonischen Support, falls im Vertrag nicht ausdrücklich vereinbart. Der Kunde hat die Möglichkeit via E-Mail über das Ticketsystem des Providers Support zu erhalten.
8. Der Provider garantiert bei allen Diensten und Dienstleistungen, falls vertraglich nicht anders vereinbart, die in Deutschland übliche Verfügbarkeit von 98%.
9. Der Provider kann seine Lieferanten jederzeit wechseln, falls er denkt, dass dies für die ordnungsgemäße Erbringung seiner Dienste und Dienstleistungen vorteilhaft oder nötig ist. Der Kunde muss in diesem Fall nicht explizit sein Einverständnis dazu abgeben. Dies gilt vor allem für Domainkunden und dem Wechsel des Registrars. In diesem Fall kann der Provider die Domains des Kunden per KK (Konnektivitätskoordination) ohne Einverständnis des Kunden zu einem neuen Registrar transferieren. Das selbe gilt für Telefon- und Faxrufnummern, die Teil einer Dienstleistung des Providers sind. Diese können ohne explizites Einverständnis des Kunden zu einem neuen Carrier transferiert werden.
10. Der Provider kann aufgrund objektiver Kriterien, die an seine Kunden gerichteten E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

§7 Kündigung des Vertrages

1. Bei Verträgen ohne Mindestlaufzeit ist das Vertragsverhältnis für beide Vertragspartner mit einer Frist von Monat kündbar.
2. Bei Verträgen mit Mindestlaufzeit ist das Vertragsverhältnis frühestens zum Ablauf der Mindestlaufzeit kündbar. Die Kündigung muss dem Kündigungsempfänger in der im Vertrag angegebenen Frist zugehen.
3. Das Recht, aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen, bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund ist für den Provider insbesondere in den Fällen gegeben, in denen der Kunde die ihm nach diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen obliegenden Pflichten erheblich verletzt. Die zusätzliche Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
4. Der Provider muss den Vertrag mindestens in einer Übermittlungsform kündigen, die der Übermittlungsform der Auftragsbestätigung gleich kommt. Das heißt z.B., dass ein Vertrag mit einer Auftragsbestätigung per E-Mail auch per E-Mail oder in sonstiger schriftlicher Form (z.B. Brief oder Fax) wieder gekündigt werden kann. Ein Vertrag mit Auftragsbestätigung per Fax kann jedoch nur per Fax oder Briefpost gekündigt werden.
5. Der Kunde muss den Vertrag mindestens in einer Übermittlungsform kündigen, die der Übermittlungsform seines Vertrages gleich kommt. Das heißt z.B., dass ein Vertrag, der per Post zugestellt wurde, nur per Briefpost oder Fax gekündigt werden kann. Ein Vertrag, der durch Absenden eines Onlineformulars zustande gekommen ist, kann jedoch auch per E-Mail oder in sonstiger schriftlicher Form (z.B. Brief oder Fax) gekündigt werden.
6. Der Provider kann unbeschadet §7 Ziffer 3. jederzeit fristlos den Vertrag beenden, wenn
 - a) die Rechnung(en) trotz Mahnung per E-Mail, Brief oder Telefax ohne Zahlungseingang bleibt. Es handelt sich um eine Bringschuld, d.h. für die ordnungsgemäße Zuordnung der Zahlung ist der Kunde verantwortlich. Bei jeder Zahlung ist die Kundennummer und die Rechnungsnummer zu vermerken, falsche Angaben fallen in das Verschulden des Kunden.
 - b) der Kunde trotz mehrfacher Versuche des Anschreibens oder Anrufens über einen längeren Zeitraum nicht reagiert oder nicht erreichbar ist. Das gleiche gilt bei Falschangaben oder nicht mehr zutreffenden Angaben, bei der Angabe von ausländischen Adressen oder bei der Verwendung von Pseudonymen oder nicht existierenden Firmennamen.
 - c) in irgendeiner Form Missbrauch betrieben oder gegen die guten Sitten verstoßen wird, sowie pornografische, nationalsozialistische, rassistische, extremistische oder sonstige illegale Inhalte angeboten werden.
 - d) durch eine weit überdurchschnittliche Belastung des Accounts entgegen der Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhöhte Kosten verursacht werden.
 - e) der konkrete Verdacht auf betrügerische Handlungen besteht.
 - f) die konkrete Gefahr von Gebühren- bzw. Zahlungsausfällen besteht.

§8 Pflichten des Kunden

1. Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift oder dem Absenden eines Onlineformulars zur Bestellung, dass alle persönlichen Angaben der Wahrheit entsprechen. Außerdem ist er verpflichtet dem Provider eine Änderung der abgegebenen Daten innerhalb von 7 Tagen mitzuteilen.
2. Der Kunde ist verpflichtet, die vereinbarten Entgelte entsprechend der jeweils gültigen allgemeinen Tarifliste, in Verbindung mit der dem Kunden überlassenen individuellen Tarifliste fristgerecht zu zahlen. Für jede nicht eingelöste bzw. zurückgereichte Lastschrift, die nicht gerechtfertigt ist, hat der Kunde dem Provider die entstandenen Kosten zu erstatten.
3. Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt, dies gilt insbesondere für die Versendung von unverlangter Werbung. Es ist gleichfalls untersagt, bei der Versendung von Emails falsche Absenderdaten anzugeben.
4. Die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen des Providers für extremistischen, pornografischen oder erotischen Inhalten ist untersagt. Der Zugang und die Verwendung von IRC-Diensten ist untersagt.
5. Der Kunde ist verpflichtet, die Dienste des Providers sachgerecht zu nutzen. Er ist insbesondere verpflichtet
 - a) dem Provider auf Anfrage mitzuteilen, welche technische Ausstattung zur Teilnahme an den Diensten des Providers verwendet wird.
 - b) dem Provider die Installation technischer Einrichtungen zu ermöglichen, soweit das für die Nutzung der Dienste des Providers erforderlich ist, und Installationen nicht durch den Kunden selbst vorgenommen werden können.
 - c) dafür zu sorgen, dass die Netz-Infrastruktur oder Teile davon nicht durch übermäßige Inanspruchnahme überlastet werden.
 - d) die Zugriffsmöglichkeit auf Dienste des Providers nicht missbräuchlich zu nutzen und rechtswidrige Handlungen zu unterlassen. Dazu gehören auch die vom Kunden zu treffende Vorsorge, dass durch Nutzung der durch den Providers bereitgestellten Dienste keine Verstöße gegen Schutzgesetze zugunsten Dritter sowie straf- und ordnungsrechtliche Bestimmungen erfolgen.
 - e) die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen sicherzustellen sowie für die Erteilung behördlicher Erlaubnisse Sorge zu tragen, soweit diese gegenwärtig oder künftig für die Teilnahme an Diensten des Providers erforderlich sein könnte und dies in dem Verantwortungsbereich des Kunden liegt.
 - f) den anerkannten Grundsätzen der Datensicherheit Rechnung zu tragen. Insbesondere Passwörter geheim zu halten bzw. unverzüglich zu ändern oder Änderungen zu veranlassen, falls die Vermutung besteht, dass nichtberechtigte Dritte davon Kenntnis erlangt haben.
 - g) dem Provider über erkennbare erhebliche Mängel oder Schäden an seinen Diensten bzw. Dienstleistungen unverzüglich zu informieren.

§9 Haftungsbeschränkung

1. Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Providers, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von für den Vertragszweck wesentlichen Nebenpflichten ist. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.
2. Der Provider haftet nicht für die über seine Dienste übermittelten Informationen, und zwar weder für deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität, noch dafür, dass sie frei von Rechten Dritter sind oder der Sender rechtswidrig handelt, indem er die Informationen übermittelt oder bereitstellt.

§10 Haftung des Kunden

Der Kunde haftet für alle Folgen und Nachteile, die dem Provider und Dritten durch die vom Kunden begangene missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Dienste und Dienstleistungen des Providers oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen sonstigen Obligationen nicht nachkommt.

§11 Zahlungsbedingungen

1. Entgelte sind in der Regel im Voraus zu zahlen. Wenn einzelvertraglich nichts anderes festgehalten wurde, erfolgt die Abrechnung, falls die Kosten jährlich angegeben werden, für 1 Jahr im Voraus. Wenn die Kosten monatlich angegeben werden, erfolgt die Abrechnung monatlich im Voraus.
2. Monatliche Beträge unter 5 EUR werden vierteljährlich im Voraus abgerechnet.
3. Sonstige Entgelte, insbesondere nutzungsabhängige Entgelte, sind nach Erbringung der Leistung zu zahlen und werden mit Zugang der Rechnung fällig.
4. Sofern der Kunde nicht am Lastschriftverfahren teilnimmt, muss der Rechnungsbetrag spätestens am zehnten Tag nach Zugang der Rechnung auf dem in der Rechnung angegebenen Konto gutgeschrieben sein.
5. Die Zustellung der Rechnung wird als PDF per E-Mail vereinbart. Sollte der Kunde eine postalische Zustellung wünschen, hat er dies ausdrücklich mitzuteilen und muss 2,50 Euro Bearbeitungsgebühr inkl. Umsatzsteuer je zugestellter Rechnung bezahlen.
6. Sofern der Kunde am Lastschriftverfahren teilnimmt und eine Lastschrift nicht einlösbar ist, da die Bank oder der Kunde selbst die Lastschrift widerruft, ist der Provider berechtigt, die Dienste und Dienstleistungen vorübergehend zu sperren, bis eine Klärung erfolgt ist. Sofern die Sperrung auf Verschulden des Kunden beruht, ist für die Sperrung eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 Euro durch den Kunden zu entrichten. In diesem Fall hat der Kunde dem Provider zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 EUR für die Rücklastschrift zu entrichten.

§12 Zahlungsverzug

1. Bei Zahlungsverzug des Kunden ist der Provider berechtigt die Erbringung von weiteren Leistungen einzustellen und Accounts des Kunden zu sperren. Der Kunde bleibt in diesem Fall verpflichtet, die monatlichen Entgelte zu zahlen. Für die Accountsperrung fällt eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 EUR an.
2. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt dem Provider vorbehalten.

§13 Nutzung durch Dritte

1. Eine direkte oder mittelbare Nutzung der Dienste und Dienstleistungen des Providers durch Dritte ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Provider gestattet.
2. Wird die Nutzung durch Dritte gestattet, hat der Kunde diese ordnungsgemäß in der Nutzung der Dienste einzuweisen.
3. Wird die Nutzung durch Dritte nicht gestattet, ergibt sich daraus kein Minderungs-, Erstattungs- oder Schadenersatzanspruch.
4. Der Kunde hat auch die Entgelte zu zahlen, die im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Zugriffs- und Nutzungsmöglichkeiten durch befugte oder unbefugte Nutzung der Dienste oder Dienstleistungen des Providers durch Dritte entstanden sind.

§14 Geheimhaltung, Datenschutz, Datensicherheit

1. Falls nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, gelten die dem Provider unterbreiteten Informationen als vertraulich.
2. Der Kunde wird hiermit gemäß §33 Abs. 1 des Bundesdatenschutzgesetzes sowie §4 der Teledienst Datenschutzverordnung davon unterrichtet, dass der Provider seine Anschrift in maschinenlesbarer Form und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet.
3. Soweit sich der Provider Dritter zur Erbringung der angebotenen Dienste bedient, ist der Provider berechtigt die Kundendaten offen zulegen, wenn dies für die Sicherstellung des Betriebs erforderlich ist.
4. Der Provider steht dafür ein, dass alle Personen, die von dem Provider mit der Abwicklung vertraut werden, die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften kennen und beachten. Der Kunde seinerseits ist nicht berechtigt, sich oder Dritten mittels der Dienste des Providers nicht für ihn oder den Dritten bestimmte Daten oder Informationen zu verschaffen.
5. Der Provider verwendet die vom Kunden zum Zwecke der Nutzung der Dienste und Dienstleistungen angegebenen persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Kundendaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Kundendaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Kunde einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Kundendaten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Kunde kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Provider abfragen, ändern oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen.

§ 15 Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne der Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleiben die Bestimmungen im Übrigen unberührt.
2. Die Beziehungen zwischen den Vertragsparteien regeln sich nach dem in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Recht unter Ausschluss des UN- Kaufrechts (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, CISG).
3. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Sitz des Providers. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.